

Pressemitteilung

Spatenstich für das Wohnen im Baumwerk

28 Mietwohnungen in Holzbauweise im Herzen von Freistadt

Ein Gebäude, das heute gebaut wird, hat viele Jahrzehnte Bestand. Zurzeit gilt es als Gesellschaft und Gemeinschaft wachsende Herausforderungen wie beispielsweise Klimawandel oder Ressourcenknappheit zu meistern. Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich sieht es daher als selbstverständlich, nachhaltig zu planen und zu bauen. Mit der Umsetzung eines mehrgeschossigen Wohnprojektes in Holzbauweise in zentraler Lage in Freistadt kommt die Landwirtschaftskammer Oberösterreich ihrer Verantwortung nach. Das „Baumwerk“ in Freistadt soll als Leuchtturm-Projekt aufzeigen, wie sich leistbarer, behaglicher Wohnraum und wohnklimafreundliche Bauweise optimal vereinen lassen.

Das „Baumwerk“ wird auf 3.000 Quadratmetern Grund als viergeschossige Wohnanlage in Holzbauweise errichtet. Von den 28 Wohneinheiten werden sieben einen eigenen Garten haben, viele Wohnungen werden mit einem Balkon ausgestattet. Die Wohneinheiten werden eine Größe von 45 bis 88 Quadratmeter haben. Eine Photovoltaikanlage am Dach ist genauso selbstverständlich wie eine zentrale Hackschnitzelheizung. Für Autoabstellplätze werden keine zusätzlichen Flächen versiegelt, sondern es wird eine Tiefgarage für die Bewohner geben. Auf den geschützten Hof- und Gartenflächen werden auch ein Kinderspielfeld sowie Abstellplätze für Fahrräder errichtet. Ein besonders heimeliges Wohngefühl wird durch die Holzfassade vermittelt. Heute ist der Spatenstich für dieses zukunftssträchtige Wohnbauprojekt, die künftigen Bewohner sollen Mitte 2023 einziehen.

Oberösterreich: lange Tradition im Holzbau

„Oberösterreich besitzt eine lange Tradition im Holzbau, die heute mit ansprechender Architektur eine Renaissance erlebt. Von Holz als Baustoff profitieren alle: Der nachwachsende, heimische Rohstoff schafft durch seine Natürlichkeit gesunden Lebensraum mit hohem Wohlfühlwert, genügt allen Anforderungen an Sicherheit, stärkt die heimische Wertschöpfungskette und kann wieder recycelt werden. Mit dem Projekt

„Baumwerk Freistadt“ leistet die Landwirtschaftskammer ein Bekenntnis für Nachhaltigkeit, Generationenverantwortung und Zukunftsorientierung und liefert einen beispielgebenden Beitrag zur Reduzierung des Bodenverbrauches durch die Nutzung des Areal im innerstädtischen Bereich“, erläutert Franz Waldenberger, Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ.

Herausforderung Klimawandel

Der Klimawandel stellt uns vor die Herausforderung, uns mit seinen direkten Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft bzw. die gesamte Gesellschaft auseinander zu setzen. Sich diesen Herausforderungen zu stellen, bedeutet aber auch, einen ehrlichen und positiven Beitrag zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Erhalt von Biodiversität zu leisten. Gerade in der Forstwirtschaft denken, planen und wirtschaften wir über Generationen - ohne Nachhaltigkeit wäre hier ein gedeihliches Wachsen undenkbar.

„Beinahe die Hälfte der Fläche Oberösterreichs ist von Wald bedeckt - es wächst dabei jährlich mehr nach als abgeerntet wird. Durch die fachgerechte Bewirtschaftung durch unsere Bäuerinnen und Bauern wird gewährleistet, dass das Ökosystem Wald gesund und klimafit erhalten wird, aber auch seine Funktion als CO₂-Speicher weiter ausführen kann.“

Unser Projekt „Baumwerk“ wurde – dank der Unterstützung versierter Partner – im Zeichen der Nachhaltigkeit verwirklicht und soll als Leuchtturm-Projekt für den heimischen Holzbau im mehrgeschossigen Wohnbau stehen“, betont Waldenberger.

Im Wohnbau spricht viel für den Naturbaustoff Holz

Noch immer wird der Großteil der Neubauten in mineralischer Bauweise errichtet. Dabei spricht alles für den Naturbaustoff Holz, der sich vom traditionellen Material zum High-Tech-Baustoff entwickelt hat. Stabil, ökologisch und langlebig, das sind die herausragendsten Stärken, die es zu erwähnen gilt. Das „Baumwerk Freistadt“ steht für ein Projekt, das zeigt, dass sich Gemeinschaftswohnbau ressourcenschonend und mit allen Wohneigenschaften umsetzen lässt, die hohe Lebensqualität garantieren. „Mit dem mehrgeschossigen Wohnprojekt in Holzbauweise übernehmen wir von der Landwirtschaftskammer OÖ eine Vorbildrolle. Mehrere Baukörper geben dem Baumwerk einen Siedlungscharakter. Durch die Anordnung entsteht im Zentrum eine geschützte Hof- und Gartenfläche. Die Holzbauweise und die Holzfassade werden den Bewohnern ein natürliches Wohngefühl vermitteln. Mit dem Baumwerk wollen wir die heimische Forstwirtschaft unterstützen und setzen ein positives Signal für das Bauen mit Holz“, ist Karl Dietachmair, Kammerdirektor der Landwirtschaftskammer OÖ überzeugt.

Freistadt – eine lebenswerte Stadt

Freistadt bietet das Lebensgefühl einer mittelalterlichen Stadt und gleichzeitig die Vorzüge einer modernen Bezirksmetropole: Freizeit- und Familienangebote, Naturerlebnis, Kulturprogramm sowie Infrastruktur und Nahversorgung sind direkt vor der Haustür. „Das

Projekt ‚Baumwerk Freistadt‘ passt perfekt in die Stadt, denn es zeigt, dass sich leistbarer Wohnraum in wohnklimatefreundlicher und klimaschonender Art und Weise realisieren lässt. In Freistadt gibt es ein lebenswertes Umfeld für alle Bewohnerinnen und Bewohner: von der Betreuung der Kleinsten bis hin zur würdevollen Pflege der älteren Generation, ein vielseitiges Vereinsleben und ansprechende Einkaufsmöglichkeiten. Ich hoffe, dass in Freistadt noch viele Projekte in ökologischer Holzbauweise im Wohnbau folgen werden“, erläutert Bürgermeister Christian Gratzl.

Behutsamer Einsatz von Baumaterialien und Energie

Das „Baumwerk“ wird in Kooperation mit den Tp3Architekten aus Linz umgesetzt. Als Partner für die Umsetzung des Baumwerkes zeichnen sie sich vor allem durch ihren Schwerpunkt auf umweltgerechte Architektur und nachhaltige Stadtentwicklung aus. Sie sehen sich aufgrund der aktuellen Herausforderungen, wie Flächenverbrauch und Klimawandel, in der Verantwortung, eine neue Perspektive in Bezug auf Standortwahl und Materialien einzunehmen. Der behutsame Einsatz von Baumaterialien und Energie ist für Tp3Architekten ebenso zentral, wie das Wahrnehmen und Umsetzen jener Bedürfnisse, die an das zeitgemäße Wohnen gesetzt werden. „Unser zentrales Anliegen bei der Planung war es, einzelne, untereinander in Verbindung stehende Baukörper zu planen, die das Gefühl einer dörflichen Struktur vermitteln“, so Mag. Andreas Henter, Architekt und Geschäftsführer der Tp3Architekten.

Oberösterreich setzt auf den Wald

42 Prozent der Fläche Oberösterreichs ist mit Wald bedeckt. Die Waldbauern produzieren aber nicht nur Holz, sie sichern durch die Pflege der heimischen Wälder vielfältige Leistungen für die Gesellschaft. „Gerade in walddreichen Gebieten wie dem Mühlviertel ist der Wald mit seiner Forst- und Holzwirtschaft ein wesentliches Standbein zur Arbeitsplatzsicherung. Rund 70.000 Menschen in Oberösterreich leben direkt oder indirekt vom Wald. Sie sind in der Forstwirtschaft und der Holzverarbeitenden Industrie beschäftigt. Jeder 15. Österreichische Arbeitsplatz ist auf die Forst- und Holzwirtschaft zurückzuführen“, erläutert Rudolf Ortner, Mitglied der Generalversammlung von proHolz OÖ.

Gelungene Nachnutzung

Mit der Errichtung dieser 28 Wohnungen am Gelände der ehemaligen Bezirksbauernkammer Freistadt durch die Landwirtschaftskammer OÖ wird ein zukunftssträchtiges Projekt für Freistadt und die Region umgesetzt. „In Holzbauweise errichtet, wird dem Anspruch der Land- und Forstwirtschaft nach mehr Nachhaltigkeit und Ökologie im Wohnbau Rechnung getragen. Als BBK Obmann freue ich mich, dass die Landwirtschaftskammer Oberösterreich sich dafür entschieden hat, die Nachnutzung des Areals in die Hand zu nehmen und ein sinnstiftendes Objekt zu errichten“, betont Martin Moser, Obmann der Bezirksbauernkammer Freistadt.



Bildtext: Mitte 2023 können die Bewohner ins in Holzbauweise errichtete „Baumwerk“ in Freistadt einziehen.

Bildnachweis: TP3Architekten & Gunther Mühllehner, Abdruck honorarfrei

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1591, elisabeth.frei-ollmann@lk-ooe.at